

## **Basispass Ponyreitschule**

Mindestens zwanzig Stoßgebete wurden am 12. März 2005 zu Petrus geschickt, er möge die Sonne scheinen lassen. Umsonst, er blieb taub der alte Herr. Stattdessen zeigte er fast sein gesamtes Repertoire, was er wettertechnisch auf dem Kasten hatte. Und das am großen Tag der Basispassprüfung, dem ersten offiziellen FN-Ereignis der Ponyschule seit ihrem einjährigen Bestehen.

14 kleine und fünf große Prüflingewollten sich diesem aufregenden Ereignis stellen. Wochenlang vorher drehte sich alles nur um ein Thema: Pferd. Von der optimalen Stallhaltung, dem Verhalten, wie man sie füttert, putzt, sattelt und ihre Krankheiten erkennt, bis hin zu den mysteriösen PAT-Werten, die zu merken den Kleinen wesentlich leichter fiel, als den Großen. Und der Verdacht kam auf, dass doch etwas dran sein musste an dem alten Spruch: ‚Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.‘ Die Kinder überholten ihre wissbegierigen Eltern zum Teil beachtlich an Kompetenz. Wobei ich es ganz besonders lobenswert finde, wenn sich Eltern gemeinsam mit ihren Kindern so einer Aufgabe stellen. Zumal dann, wenn man als Vater nicht einmal mehr reitet, sondern einfach mehr über das Lieblingsthema seines Kindes erfahren möchte. Hut ab.

Je tiefer wir bei der Vorbereitung in das Thema Pferd einstiegen, je mehr alle über diese wunderbaren Tiere lernten, desto lauter wurde der Ruf, jeder, der ein Pferd kaufen will, sollte so einen Basispass vorweisen können. Denn erst jetzt wurde den meisten bewusst, wie oft diesen Tieren aus Unkenntnis Leid zugefügt wurde. Vor allem in der Haltung, die oftmals eher einer Aufbewahrung, als einer artgerechten Unterbringung gleicht. Gott sei dank nicht beim Rahlstedter Reit- und Fahrverein!

Die letzten drei Wochen vor der Prüfung fiel der eigentliche Reitunterricht ganz aus und es wurde nur noch Theorie gebüffelt. Zum Glück nicht ganz so trocken, in mehrfacher Hinsicht. Denn zum einen regnete es heftig in den Wochen vorher, so dass wir eh in den warmen Bauwagen flüchteten. Und zum anderen hatten wir tolle Wissensspiele rund um das Thema Pferd und Basispass, so dass wir sogar viel Spaß dabei hatten.

Als Frau Schepkowski und Herr Lemm, die beiden FN-Prüfer, vor unsere kleine Offenstallanlage vorfuhr, setzte pünktlich der Regen ein. Und dafür hatten wir nun tagelang alles poliert und aufgeräumt... Zwar versicherten die beiden, sie seien auch für solche Wetterlagen ausgerüstet. Doch ein Blick auf die zwar rustikalen, aber immerhin doch wildledernen Stiefelchen ließen Zweifel aufkommen. Aber beide stapften unbeeindruckt durch den Matsch.

Beide Richter widmeten sich jeweils einer Gruppe und entlockten den Prüflingen nach allen Regeln der Kunst und mit sehr viel Geduld ihr neu erworbenes Wissen. Sie fragten so lange um ein Thema herum, bis auch das schüchternste Kind endlich den Mund aufbekam. Die Sprache verschlug es allerdings allen, als Frau Schepkowski bei einem Blick in die Putzkiste ein Utensil vermisste. Keiner wusste was es sein konnte. „Natürlich das Baumwolltuch zum Nachpolieren“, kam es prompt von ihr. Unser Blick wanderte zu den strubbeligen, Winterbepelzten und pitschnassen Ponies und wir konnten uns alle ein Schmunzeln nicht verkneifen. Daran merkt man, dass die FN noch nicht ganz auf Prüfungen in Offenställen eingestellt ist, sondern die gepflegte Stallanlage und deren Einsteller normalerweise als Prüfungsort gewohnt ist. Es war nicht einfach für die Kinder, die mühsam das Wissen rund um Offenstallhaltung gelernt hatten, für die Prüfung wieder alles zu relativieren, damit es in das FN-Schema passte. Aber ein Anfang ist gemacht.

Den Abschluss fand die feierliche Überreichung der Urkunden und Nadeln. Denn natürlich hatten alle 19 Prüflinge ihren Basispass bestanden. Dank der Eltern, die leckere Kuchen gebacken hatten (die

allerdings auch für 30 Leute gereicht hätten) und Nachbarin Ulli, deren warmen Aufenthaltsraum wir für diese Großveranstaltung nutzen durften, wurde es ein richtiges kleines Fest. Die beiden Richter konnten sich kaum trennen und gaben eine Geschichte nach der anderen aus ihrem eigenen Reiterleben zum besten. Wann hat man auch schon so viele aufmerksame Zuhörer.

Die Bilder zu diesem Lehrgang sind [hier](#).

## **Großes Hufeisen 2005**

8:00 Uhr morgens auf dem Hof Mellmann. Sechs müde Gesichter geistern durch die Ställe und über den Hof.

Das frühe aufstehen und dann zum Stall fahren kostete uns alle etwas Überwindung, aber wenn wir erst einmal angekommen waren, waren wir mit viel Spaß bei der Sache. Jeden Samstagmorgen, manchmal auch Sonntagmorgen hieß es dann Stallgasse fegen, den Hufschlag mit dem kleinen blauen Wagen ziehen, Pferde auf die Koppel bringen, absammeln und hier und da einstreuen und das ein paar Wochen lang. Da hatte man schlechte Karten, wenn man verschlief, da man dann zudem etwas Süßes für die anderen mitbringen musste, genauso wie für die anderen ?Verbrechen?, die auf unserer Liste standen. (Handyklingeln im Unterricht, Schimpfwörter usw.)

Um kurz nach 9:00 Uhr hieß es dann für uns Pferde holen und putzen, da um 10:00 Uhr unsere Reitstunde bei Maren (Dose) begann. Wieder und wieder ritten wir unsere Aufgabe durch, da immer irgendetwas nicht so lief, wie es sollte. Auch den Pakur, den wir springen mussten, ritten wir ein paar mal, da immer eines der Pferde an einem der Hindernisse vorbei lief oder verweigerte. Nachdem wir alle schweißgebadet und total erschöpft von unseren Pferden rutschten und sie anschließend wieder in die Freiheit entlassen hatten, gingen wir ins Casino zum frühstücken.

Jeder brachte etwas von zuhause mit, sei es nun Wurst und Käse, Marmelade oder Milch. Maren holte für uns Brötchen. Beim frühstücken hielten wir dann alle nacheinander kurze Referate, jedes Wochenende eine andere. Danach folgte die Theorie am Pferd. Bei einem unserer gemeinsamen Frühstücke kürten wir den Spruch des Lehrgangs: ?Ich bin sogar zu schwach um nachts meine Selterflasche zu öffnen.? Scheint ja ziemlich anstrengend gewesen zu sein, dieser Lehrgang?

Am 19.6. konnten wir dann beweisen, was wir in den vergangenen Wochen gelernt hatten. Der 19.6. war der Tag unserer Prüfung. Thomas Däbel nahm uns die Prüfung ab. Am Tag zuvor war unsere Generalprobe gut gelaufen und wir hofften dies auch für die Prüfung. Wie schon am Tag zuvor, ritten wir zuerst in der Abteilung die Dressurprüfung und anschließend die Springprüfung im Einzelnen. Anschließend folgte die Theorie. Nach der Theorie folgte der teil vor dem wir uns am meisten fürchteten: Die Siegerehrung. Aber unsere Befürchtungen, jemand könnte nicht bestanden haben bestätigten sich nicht. Es gab keine Prüfungsnote unter 6,0 und in Theorie hatten wir sogar alle eine 8,0.

Als Dankeschön an Maren, hatten wir einen Kuchen gebacken und überreichten ihr diesen nach der Siegerehrung. Maren Mellmann überraschte uns anschließend mit einem Kuchen, als Dankeschön dafür, dass wir unseren Stalldienst so gut gemacht hatten.

Der krönende Abschluss war das gemeinsame Eisessen in der Eisdiele Eisinsel in Rahlstedt.

*Ein Bericht von M. Bukowski*

Ein paar Bilder vom Lehrgang findet ihr [hier](#).

## **Hausturnier 2005**

Und irgendwer siegt immer.....

Wie auch im letzten Jahr konnten wir die Anzahl der Nennungen auf die wie wir finden stattliche Anzahl von 175 steigern. Als RichterIn konnten wir für unsere Veranstaltung Frau Lühr gewinnen, die mit viel Fingerspitzengefühl und eindeutigen Erläuterungen an die Teilnehmer ihr Richteramt wahrnahm. Ihr gebührt daher ein besonderer Dank.

### Samstag

Einfache Reiterwettbewerb

Neu aufgenommen in das Turnierprogramm wurde der Einfache Reiterwettbewerb um den noch nicht ganz so versierten Reitern und Reiterinnen den Einstieg in das harte Leben des Turnieralltages zu ermöglichen. Die Beteiligung an diesem Wettbewerb bestätigte unsere Entscheidung. Hier die Ergebnisse der einzeln gewerteten vier Gruppen. Bei der ersten Gruppe handelt es sich um eine Special-Group, da es sich um einen reinen Shetty – Wettbewerb mit entsprechend jungen Reiterinnen handelte. Die Aufmachung der Pferde war sehr extravagant.

### Gerittener Trail

Etwas zeitversetzt fand der gerittene Trail auf dem Außenplatz statt. Leider gab es hierzu recht wenige Anmeldungen. Um den recht schwierigen Parcours dann auch noch etwas schwieriger zu gestalten, sandte uns Petrus einen stark durchnässten Sommergruß, der die Zuschauer automatisch von der Veranstaltung ausschloss und die Teilnehmer nachhaltig beeindruckte. Gerüchteweise sollen sogar Schwimmwesten ausgegeben worden sein.

Mit ablaufender Tide gingen dann auch die Starterinnen auf dem Gelassenheitsparcours an den Start.

### Dressur

In der Halle gingen derweil unsere Dressurspezialisten an den Start. In diesem gut besetzten Wettbewerb setzte sich der letztjährige Pechvogel, Anika Blunk, durch und überzeugte mit einem deutlichen Ergebnis

### Sonntag

#### Ringreiten

Neben Bosseln und Bike-Brennen betreiben wir natürlich auch „die“ Norddeutsche Sportart die uns weit über die Landesgrenzen bekannt gemacht hat, das Ringreiten.

Ausgestattet mit neuem Equipment ging es jetzt zum dritten Mal um den Wanderpokal des Rahlstedter RuFV. Bei strahlendem Wetter und einem sehr gut präparierten Springplatz, hier gilt der besondere Dank unserem „Platzwart“ Herrmann, konnte der Wettbewerb beginnen. Nach mehreren Stechen wurde das Ergebnis von unserem Ringrichter Harald Döring festgestellt.

#### Springreiten

Nach einer kleinen Mittagspause und der Vorbereitung des Springplatzes gingen die Teilnehmer des E-Springens unter den Augen von Frau Lühr an den Start. Bei regem Zuschauerinteresse zeigten die Wettbewerber gute Leistungen wie sich in den folgenden Ergebnissen ablesen lässt.

Nach den „kleinen“ Springern schwangen sich dann die „Großen“ in die Sättel. Wie bereits im letzten Jahr konnte sich Maren Mellmann mit ihrer Stute Suprema gegen die harte Konkurrenz durchsetzen. Da ein Hausturnier immer eine besondere Sache ist, und sich natürlich nicht alleine organisiert, möchten wir uns hiermit auch bei allen bedanken die durch Engagement und Einsatz die Durchführung ermöglicht haben. Des weiteren möchten wir uns bei unseren Sponsoren bedanken, die die materielle Ausstattung des Turniers erst ermöglicht haben. Wir hoffen auch im nächsten Jahr wieder viele Teilnehmer begrüßen zu dürfen und verbleiben bis dahin mit den besten Wünschen.

*Für das Organisationsteam - Andre Pochert*

Die Bilder befinden sich in der [Galerie](#).

### **Weihnachtsfeier 2005**

Auch in diesem Jahr konnten wir auf dem Hof der Familie Mellmann zusammen mit dem Rahlstedter-Reitverein eine schöne Weihnachtsfeier verbringen. Neben einer Pas-de-deux mit Friesen, den Tanz der Friesen, Quadrillen der Erwachsenen und Jugendlichen, gab es noch ein schönes Weihnachtsmärchen vom Ponyclub zu sehen.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr die Voltigiergruppe, die zum erstenmal auf unserer Feier eine tolle Vorführung präsentierten. Auch unsere Jugendgruppe hat zur Feier einen Jahresrückblick auf das Jahr 2005 vorgeführt. Toll.....